

LOCOMOTIVE.

Zeitung für politische Bildung des Volkes.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Monatspreis: hier incl. Botenlohn 7½ Sgr.

Redacteur: **Geld.**

Bei allen Postämtern und Buchhandlungen vierteljährlich 22½ Sgr. franco.

Insertionsgebühr: 1½ Sgr. pro Pettizelle.

„Preußens ruhmwürdige Geschichte.“

(Dritter Artikel.)

Daß die preussische Regenten- und Kriegsgeschichte eine in vielfacher Hinsicht interessante und wichtige ist, wird Niemand in Zweifel ziehen; denn es ist nicht zu leugnen, daß wir in ihr die Ursachen der bedeutenden Macht zu suchen haben, zu der sich Preußen herauf gearbeitet hat. Allein immer sind es aus dem ganzen Regentenhause nur zwei Persönlichkeiten, an die sich jenes Interesse und jene Wichtigkeit knüpft: der große Kurfürst und der große Friedrich. In vier Jahrhunderten hat das Haus Hohenzollern nur zwei Regenten erzeugt, welche auf weltgeschichtliche Bedeutung Anspruch machen können, nur zwei, denen man wirkliche Regentiengröße beimessen kann! — Alle übrigen Hohenzollern waren theils schwache, theils roh despotische, theils nichtig eitle, größtentheils aber keine mittelmäßige Persönlichkeiten, von denen man keine einzige große Schöpfung zu berichten weiß. Zwar waren auch der große Kurfürst und der große Friedrich despotische Regenten; allein ihre Despotie hatte doch etwas Geniales und Schöpferisches; sie wirkten doch für die innere und äußere Macht des Staats, und ihre Schöpfungen haben ihre Regierungszeit überdauert. Zudem waren sie auch die beiden einzigen Regenten, denen man kriegerisches Genie zusprechen kann, obgleich wir dieses Genie des privilegirten Menschenmordes vom moralischen Standpunkt aus keineswegs preisen wollen. —

Wir werden also nur von diesen beiden Persönlichkeiten ausführlicher zu reden haben, die andern Regenten des Hauses Hohenzollern aber mit einer kurzen Charakteristik abfertigen:

Von Friedrich dem Hohenzollern, Friedrich dem Eisernen, Albrecht Achilles, Johann Cicero, Joachim Nestor und Joachim Sektor läßt sich sehr wenig sagen. Sie waren durchaus mittelmäßige Männer, deren Namen aus der Weltgeschichte entschwunden wäre, wenn Preußen sich nicht zu einer weltgeschichtlichen Macht empor gearbeitet hätte und so die Namen der ersten Hohenzollern als chronologische Krücken mit gehoben hätte. Joachim Sektor hatte, um sich die Nachfolge zu erhalten, seinem erzkatholischen Vater

auf dem Sterbebette schwören müssen, niemals ein Anhänger der Reformation zu werden. Kaum aber hatte er sich auf dem Throne festgesetzt und gesehen, welch ein Vortheil für die Fürsten aus der Annahme der Reformation entsprang, indem sie sich dadurch von der Kirche und dem Kaiser frei machen, zur souverainen Herrschaft über ihre Länder gelangen und nebenbei durch Wegnahme der katholischen Stifter ihren Schatz bereichern konnten: da brach Joachim Sektor seinen Schwur und nahm die Reformation an, deren Eindringen in Brandenburg er einige Jahre zuvor als Kurprinz mit Anwendung von Waffengewalt zu verhindern gesucht hatte. Und da er jetzt Protestant geworden war, sollten es plötzlich alle seine Unterthanen werden; denn er unterdrückt nunmehr den Katholicismus mit denselben brutalen Mitteln, die er früher gegen den Protestantismus angewendet hatte. Trotzdem aber blieb er seines weltlichen Vortheils wegen auf Seiten des katholischen Kaisers, der gegen seine protestantischen Mitfürsten zu Felde zog, und sandte dem kaiserlichen Heere sogar brandenburgische Mannschaft zur Unterstützung!

Auf Johann Georg, einem gleichfalls mittelmäßigen, aber ziemlich verschlagenen Mann, lastet sogar der Verdacht, den letzten Herzog von Preußen, Albrecht Friedrich, kurz vor seiner Vermählung durch einen Trank so sehr geschwächt zu haben, daß er blödsinnig und zum Kinderzeugen unrichtig wurde, durch welchen Umstand es möglich ward, daß nach Albrecht Friedrichs Tode das Herzogthum Preußen an Brandenburg fiel. —

Von Joachim Friedrich und Johann Sigismund ist wieder nichts Rühmliches zu sagen; denn ihr Streben war einzig und allein darauf gerichtet, Länder und Leute zusammen zu scharren, wie ein Geiziger Gold und Silber. Daß sie die Aufgabe hatten, ihre Länder und Leute durch wohlthätige Einrichtungen glücklich zu machen, daran dachten sie nicht. — Ein vollendeter Schwächling an Körper und Geist aber war Georg Wilhelm, durch dessen erbärmliches Verhalten während des 30jährigen Krieges das brandenburgische Land jeder Drangsal preisgegeben wurde, und der auch die Hauptursache war, daß Magdeburg durch Lillj erobert und zerstört werden kann.